



Reichenburg



Buttikon



Schübelbach



Tuggen

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Diakon Joachim Lurk	Telefon 055 444 15 41	pfarramt@pfarrei-buttikon.ch
Pfarrer Josip Karas	Telefon 055 445 11 74	
Pfarreisekretariat	Telefon 055 444 15 41	info@pfarrei-buttikon.ch
	Montag, 13.30 bis 16.00 Uhr und Mittwoch, 09.00 bis 11.00 Uhr	
Postadresse Pfarramt	Kirchweg 1, 8863 Buttikon	
Webseite:	www.pfarrei-buttikon.ch	

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten
sind **SIE ALLE**
die Kinder, Jugendlichen
und Erwachsenen
ganz herzlich willkommen!

Juni 2025

Siebter Sonntag der Osterzeit

*Opfer: Für die Arbeit der Kirche
in den Medien*

1. 10.30 Wortgottesfeier

5. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

6. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

Pfingsten

*Opfer: Priesterseminar
St. Luzi, Chur*

8. 10.30 Eucharistiefeier

9. Pfingstmontag 10.30 Eucharistiefeier



12. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

13. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

Dreifaltigkeitssonntag

Opfer: Flüchtlingshilfe der Caritas

14. Samstag 19.00 Eucharistiefeier

19. Donnerstag – Fronleichnam

Opfer: Pfarreiseelsorge

09.00 Festgottesdienst

(bei schönem Wetter im Freien hinter
der Kirche, ansonsten in der Kirche)
Die Erstkommunionkinder feiern
im weissen Kleid mit.

20. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

12. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Papstkollekte / Peterspfennig

22. 10.30 Wortgottesfeier

26. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

27. Freitag
07.20 **Ökumenischer Gottesdienst
zum Schulschluss**

Petrus und Paulus

Opfer: Pfarreiseelsorge

29. **Wander-Familien-Gottesdienst –
den Pfarreigrenzen entlang**
9.00 **Start beim Kirchen-Brunnen
über Kinder-Spielplatz Rietli**
11.00 **Eucharistiefeier
(ab Gabenbereitung)
bei Anna Züger-Bruhin**
Detaillierte Infos
im Marchanzeiger folgen

BUTTIKON

Kirchenopfer April 2025

06./13. Fastenopfer Kollekte	395.30
Fastenopfersäckli	200.95
Kinderfastenopfersäckli	65.—
Total Fastenopfer	661.25
17./18./19. Für die Christen im Hl. Land	155.85
20. Pfarrei St. Josef Blumenschmuck	132.30
27. Ministrantenarbeit der Pfarrei St. Josef	734.60

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Aus dem Pfarreileben

Frauenverein Buttikon



Donnerstag, 5. Juni – Walking-Runde

19.00 Uhr Kirchenplatz
Kontakt: Astrid Diethelm

Mittwoch, 18. Juni – Besuch Park Seleger Moor

13.30 Uhr Kirchenplatz
Kontakt: Cony Scherer

Freitag, 27. Juni – Kafi-Plausch im Bistro 94

9.30-11.00 Uhr

Jassen und Spielen:

Sommerpause bis am 14. Oktober 2025

PRO
SENECTUTE Buttikon
GEMEINSAM STÄRKER



Mittagstisch

Donnerstag, 5. Juni – Bistro 94 – 12.15 Uhr
Anmeldung bis spätestens Donnerstagmorgen
um 8.00 Uhr direkt bei Frau Petra Lehmann,
Telefon 055 444 18 94

Ein Film



Bruder Meinrad Eugster

1848–1925, Ehrwürdiger Diener Gottes

Als Mönch in der Schweizer Benediktinerabtei Maria Einsiedeln lebte Bruder Meinrad Eugster ein vor den Augen der Welt verborgenes Leben. Doch jene, die ihn näher kannten, waren schon zu seinen Lebzeiten überzeugt: Er ist ein Heiliger.

Nach seinem Heimgang am 14. Juni 1925 blieb er unvergessen und erhielt von Papst Johannes XXIII. den Titel «Ehrwürdiger Diener Gottes». Für seine Seligsprechung bedarf es nur noch eines Wunders, doch schon jetzt inspiriert er unzählige Menschen und wirkt als Fürsprecher vom Himmel aus.

Auf dieser Webseite erfahren Sie mehr über das Leben und die Botschaft von Bruder Meinrad und zum Gedenkjahr 2025 anlässlich seines 100. Todestages. Ebenso finden Sie hier Impulse zum Gebet sowie Informationen zum laufenden Seligsprechungsprozess.

Die Gemeinschaft der Einsiedler Benediktinermönche hofft, dass diese Webseite dazu beitragen kann, dass das Lebens- und Glaubenszeugnis von Bruder Meinrad Eugster viele Menschen inspiriert.

<https://www.bruder-meinrad.ch/leben-botschaft/bruder-meinrad-eugster-begegnen>

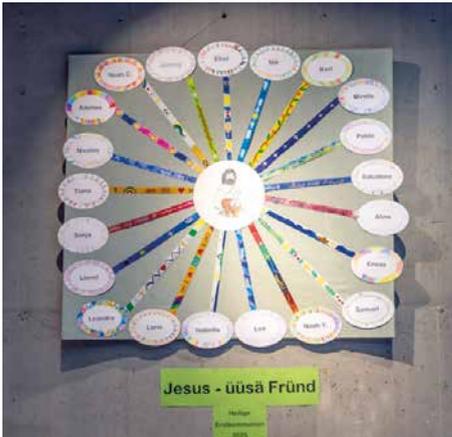


Rückblick – Erstkommunion 2025

Unter dem Motto **«Jesus-üüsä Fründ»** feierten 20 Kinder aus unserer Pfarrei das Fest ihrer Ersten Heiligen Kommunion. Seit der Taufe sind wir alle Kinder Gottes und mit Jesus freundschaftlich verbunden.

Unsere Erstkommunionkinder haben im feierlichen Gottesdienst erfahren **«Jesus ist mein Freund»**, ihm kann ich alles sagen, er begleitet mich mein Leben lang und steht mir zur Seite.

Die Erstkommunionkinder haben sich auch im Religionsunterricht überlegt, was Freundschaft für sie bedeutet, und dies in der



Erstkommunionfeier mit Hilfe ihrer selbstgezeichneten Bilder vorgelesen. Eine Viertelstunde vor Gottesdienstbeginn spielte die Harmoniemusik Schübelbach-Buttikon den Erstkommunionkindern vor dem Magnusstübli ein «Ständchen». Danach spielte die Harmoniemusik noch zum Einzug der Erstkommunionkinder in die Kirche.

Nach dem Gottesdienst offerierte der Kirchenrat vor dem Magnusstübli ein Apéro für alle.



Nachdenkliches zu Fronleichnam

Du hast uns von etwas Kostbarem kosten lassen.

Das Brot, das wir miteinander geteilt haben,
ist das Brot deines Lebens für unser Leben.

Der Kelch, aus dem wir getrunken haben,
ist der Kelch, der uns als Gemeinde
zu deiner Gemeinschaft,
zur Weggemeinschaft
werden lässt.

Gott, wir wollen auf
diesem Weg weitergehen,
den Weg deiner
Verheissungen.

Wir wollen uns nicht
scheuen,
sondern offenen Auges
Verantwortung
übernehmen
und Herausforderungen
nicht scheuen.

Lass uns deine Gemeinde
sein,
ohne Wenn und Aber,
nachdenklich,
aber entschieden.
Amen.



Text: Julia Stricker

© img.freepik

*Maria ist die Frau, die ganz alltägliche und gewöhnliche Dinge
in heiliger Verbundenheit mit ihrem Sohn getan hat.*

Das, was wir auch tun sollten.

Papst Johannes Paul I.

Reichenburg – Pfarrei Sankt Laurentius

Pfarrer Martin Geisser
Pfarreisekretariat

Telefon 055 444 16 77
Telefon 055 444 11 26
Montag 9.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 11.30 Uhr

Webseite:

www.st.laurentius-pfarrei.ch

Postadresse Pfarramt

Kantonsstrasse 20, 8864 Reichenburg

E-Mail:

st.laurentius@bluewin.ch



Gottesdienstordnung

Juni 2025

Siebter Sonntag der Osterzeit

Kollekte: Dominikanerinnen Kloster Weesen



31. Samstag

17.30 **HI. Eucharistiefeier**

1. Sonntag

10.00 **HI. Eucharistiefeier**

3. Dienstag

08.30 **HI. Eucharistiefeier**
in der Friedenskapelle

4. Mittwoch

18.00 **Beichtgelegenheit**
in der Pfarrkirche
19.00 **HI. Eucharistiefeier**
in der Pfarrkirche

5. Donnerstag

08.30 **HI. Eucharistiefeier**
in der Friedenskapelle
19.00 **Gebet für den Frieden**
in der Pfarrkirche

6. Freitag

15.15 **Schülermesse** der Klasse 4b
16.30 **HI. Eucharistiefeier** in der Kapelle
des Alterswohnheimes

Pfingsten

Kollekte: Kirchenchor



7. Samstag

17.30 **HI. Eucharistiefeier**

Stiftsmesse: Anton Pfyl-Föhn
Berty Pfyl-Blaser
Walter Mettler-Kistler

8. Sonntag

10.00 **HI. Eucharistiefeier**

Mitwirkung: Kirchenchor
Kindergottesdienst in der Sakristei

9. Pfingstmontag

10.00 **HI. Eucharistiefeier**

10. Dienstag

08.30 **HI. Eucharistiefeier**
in der Friedenskapelle

15.15 **Schülermesse** der Klasse 4c

11. Mittwoch

18.00 **Beichtgelegenheit**
in der Pfarrkirche

19.00 **HI. Eucharistiefeier**
in der Pfarrkirche

12. Donnerstag

08.30 **HI. Eucharistiefeier**
in der Friedenskapelle

15.15 **Schülermesse** der Klassen
4a und 5a

19.00 **Gebet für den Frieden**
in der Pfarrkirche

13. Freitag
16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes

Dreifaltigkeitssonntag

Kollekte:

Auslagen der Firmung



14. Samstag
17.30 Hl. Eucharistiefeier
Gedächtnis für Louis Spörrli
15. Dreifaltigkeitssonntag / FIRMUNG
10.00 Festgottesdienst
mit Generalvikar Bernhard Willi
Im Anschluss Apéro
Mitwirkung: Musikgesellschaft

16. Montag
15.15 Schülermesse der Klasse 5b

17. Dienstag
08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

18. Mittwoch
18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche
19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

Fronleichnam

Kollekte: *Flüchtlingshilfe*
der Caritas

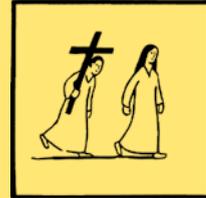


19. Donnerstag
10.00 Hl. Eucharistiefeier
Prozession mit dem Allerheiligsten
(nur bei guter Witterung)
Mitwirkung: Bauernvereinigung,
Erstkommunikanten und Firmanden

20. Freitag
16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes

12. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: *Papstkollekte / Peterspfenning*



21. Samstag
17.30 Hl. Eucharistiefeier
Stiftsmesse: Alfred Kessler
22. Sonntag
10.30 ALP-GOTTESDIENST
Beim Skihaus Stoffel
Wortgottesdienst
mit feierlicher Alpsegnung
Nur bei schönem Wetter
Bei schlechtem Wetter 10.00 Uhr
Hl. Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

24. Dienstag **Geburt Johannes des Täufer**
08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle

25. Mittwoch
18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche
19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

26. Donnerstag
08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Friedenskapelle
19.00 Gebet für den Frieden
in der Pfarrkirche

27. Freitag
16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle
des Alterswohnheimes

Petrus und Paulus
Kollekte: Medienarbeit
in der Kirche



28. Samstag
17.30 Hl. Eucharistiefeier

29. Sonntag
10.00 Hl. Eucharistiefeier

Vorschau

14. Sonntag im Jahreskreis

5. Samstag
17.30 Hl. Eucharistiefeier
mit Ehesegnung

6. Sonntag
10.00 Hl. Eucharistiefeier
mit Ehesegnung

Mitteilungen aus dem Pfarreileben

Unsere Firmanden

Bruhin	Nick	Kistlerstrasse 18
Deza	Mara	Mooswiesstrasse 5
Gähwiler	Anja	Kronenwis 31
Hahn	Emma	Allmeindlistrasse 22
Kistler	Nico	Industriestrasse 5d
Mächler	Yvonne	Bahnhofstrasse 21g
Mettler	Magdalena	Ussbergstrasse 1
Mettler	Lorena	Obere Allmeind 2a
Wälti	Gian	Untertafletenstrasse 10

Siebnen:

Bless	Naoh	Im Schürli 1
Kistler	Lena	Glänternsstrasse 4

Wegen einer Terminkollision werden Noah und Lena am Fest Christi Himmelfahrt in Siebnen gefirmt.

Monatstreff Juni 2025



Liebe Seniorinnen,
liebe Senioren,

Am **Montag, 16. Juni**, verbringen wir den Nachmittag auf dem Walensee. Wir fahren bis Walenstadt und geniessen dabei Kaffee und Kuchen.

Treffpunkt: beim Alterszentrum
um 13.00 Uhr

Fahrt: mit PW bis Weesen,
Parkplätze beim See oder Speerplatz
(12 Gehminuten bis zum See)

Anmeldung: bis 9. Juni bei Elsbeth Höner,
Telefon 055 444 20 92 oder 079 336 62 01

Anlässe im Generationentreff

Jassen: 3. Juni um 14.00 Uhr

Suppenzmittag: 27. Juni um 12.00 Uhr
beim Marroni Frigg
Anmeldung bis 28. Juni bei Elsbeth Höner

Seniorenturnen im MZG:

5. Juni / 12. Juni / 26. Juni
von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Der Seniorenrat und die Ortsgruppe
Pro Senectute freuen sich auf euch.

Kollekten und Spenden



Fastenaktion	2 070.05
Christen im Hl. Land	334.60
Renovationsfonds Pfarrkirche	876.20
Auslagen Erstkommunion	575.80

Grossen Dank für Ihre Spende!



Alpgottesdienst beim Skihaus Stoffel

Am Sonntag, den 22. Juni findet um 10.30 Uhr ein Wortgottesdienst beim Skihaus Stoffel statt.

Der Busbetrieb vom Mehrzweckgebäude zum Skihaus beginnt um 09.30 Uhr.

Interessierte melden sich bitte unter Telefon 079 603 39 23 für das Mitfahren.

Der Alpgottesdienst findet nur bei guter Witterung statt, ansonsten in der Pfarrkirche um 10.00 Uhr.

Glückwünsche

**Wir gratulieren ganz herzlich
und wünschen Gottes
reichen Segen zum Geburtstag**



Zum 70. Geburtstag

Frau Nikolaus Kistler, Im Büeli 8,
am 12. Juni

Frau Jeannette Oeschger, Bahnhofstrasse 8,
am 23. Juni

Zum 75. Geburtstag

Frau Maria Kistler, Obertafletenstrasse 4a,
am 06. Juni

Frau Elisabeth Steiner,
Untertafletenstrasse 19,
am 15. Juni

Zum 80. Geburtstag

Frau Ellen Artusi, Allmeindstrasse 28,
am 21. Juni

Herr Gallus Hinder, Haus Zur Rose,
am 25. Juni

Zum 95. Geburtstag

Frau Luzia Kistler, Alterszentrum Zur Rose,
am 14. Juni

Bericht zur Verwaltungsrechnung 2024

Kath. Kirchgemeinde Reichenburg

Positives Ergebnis 2024 dank höherer Steuereinnahmen und einer sehr guten Kostendisziplin

Die Römisch-Katholische Kirchgemeinde Reichenburg schliesst das Jahr 2024 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 80'711.24 ab. Das ist um CHF 136'488.24 besser als der budgetierte Aufwandüberschuss von CHF 55'777. Welches sind die positiven und negativen Ursachen für dieses Ergebnis:

Wir haben die Kosten im Bereich **1 Behörden und Verwaltung** um CHF 5'246.30 unterschritten. Detailinformationen können den Nachtragskrediten entnommen werden. Im Konto 120.318.30 Rechts- und Beratungskosten (Rechtstreit um das Kirchengeläut und den Zeitschlag) sind CHF 5'476.20 weniger Kosten angefallen. Wir haben im Konto 120.390 Einnahmen Pfarreiblatt für die Mitfinanzierung CHF 2'400.– erhalten.

Herzlichen Dank für diese Unterstützung.

REICHENBURG

Im Bereich **2 Seelsorge und Dienste** haben wir die Kosten um CHF 276.45 überschritten.

Im Bereich **3 Kirchliche Liegenschaften und Anlagen** haben wir die Kosten um CHF 3 139.22 unterschritten. Detailinformationen können in den Nachtragskrediten entnommen werden.

Giovanni Riva hat die Kirchgemeinde auch als Erben eingesetzt. Wir haben einen Betrag von 50'334.66 erhalten. Diesen Betrag werden wir für Renovationen der Pfarrkirche einsetzen.

Im Bereich **7 Steuern** haben wir den Voranschlag um CHF 84 141.60 übertroffen.

Die **natürlichen Personen** haben gesamthaft mit CHF 780.– dazu beigetragen. Bei den ordentlichen Steuern des Jahres 2024 haben wir den Voranschlag um CHF 20566.55 nicht erreicht. Bei den **juristischen Personen** haben wir den Voranschlag um CHF 85204.15 übertroffen.

Bei den **Steuerminderungen** haben wir den Voranschlag um CHF 2215.15 überschritten.

Das **Eigenkapital** hat durch den Ertragsüberschuss weiter zugenommen und beträgt nun stolze CHF 917 071.28.

Bei weiteren Fragen und Erläuterungen steht der Kirchenrat sehr gerne an der Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2025 zur Verfügung.

Stani Spörri, Kirchenverwalter

*Glückselig bist du, Maria,
denn durch dich sind
die Geheimnisse und Rätsel gelöst,
welche die Propheten verkündet haben.*

Baläus

Kleinkinderfeier – Der kleine Esel und das Osterwunder

Mit viel Freude und Neugier haben die Kinder am Karsamstag, gemeinsam die Geschichte vom kleinen Esel und dem Osterwunder erlebt. Sie konnten eintauchen in das Geschehen rund um Jesu Einzug in Jerusalem, das letzte Abendmahl, den Karfreitag und das Osterwunder – kindergerecht erzählt aus der Sicht eines kleinen Esels.



Im Anschluss bastelten die Kinder einen Esel, der sie an die Ereignisse rund um das Osterwunder erinnern soll.

Wir danken Elisabeth Dobler und Manuela Marty ganz herzlich. Mit ihrem liebevollen Einsatz und den Vorbereitungen haben sie diese tolle Kleinkinderfeier ermöglicht



Palmsonntag



Am Samstag vor dem Palmsonntag lud der Seelsorgerat die Kinder der Pfarrei zum gemeinsamen Palmbasteln ein. Unter liebevoller Anleitung entstanden mit grosser Begeisterung kunstvolle Palmbäume. Die Familie Otto und Daniela Kistler stellte eine reiche Auswahl an Grünzeug zur Verfügung. So konnten die Kinder aus verschiedenen Zweigen individuell und kreativ arbeiten.

Am Palmsonntag begleiteten die Kinder, mit ihren selbstgebastelten Palmbäumen, den feierlichen Einzug in die Kirche – in Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem. Dieser lebendige Moment bereitete nicht nur den Kindern grosse Freude, sondern auch der versammelten Gemeinde.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Mitwirkenden, die zum Gelingen dieser schönen und bedeutungsvollen Tradition beigetragen haben.



Firmanden mit Jesus auf dem Weg



Im Anschluss an die bewegende Abendmahlfeier vom Hohen Donnerstag, begaben sich die Firmandinnen und Firmanden in Stille zum Kreuz Jesu. In einem eindrücklichen Moment legten sie symbolisch einen Stein nieder – Ein Zeichen dafür, dass auch sie das Schwere des Lebens mittragen und es Christus anvertrauen.



Wieder begegneten sie sich in der Osternacht, diesmal mit ihren Taufkerzen in den Händen. Gemeinsam erneuerten sie ihr Taufversprechen und bekräftigten so ihren Glauben.



Den Abschluss bildete ein gemütliches Beisammensein am Feuer. Bei einem kleinen Imbiss und warmen Licht, klang diese besondere Nacht in Gemeinschaft und Dankbarkeit aus. Ein grosser Dank geht an Mark Ofner. Er sorgte für heisse Getränke und für genussvolle Toastbrote vom Grill.



Ostern



Unsere Kirche erstrahlt zum Osterfest in festlichem Glanz: Gelb-weiße Blumenarrangements und leuchtende Fahnen symbolisieren die Freude über die Auferstehung Christi. Die Osterkerze brennt als Zeichen des Lebens, das den Tod besiegt hat. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Sakristanen – Ehepaar Urs und Rita Glaus, das mit viel Liebe und Engagement für die würdige Gestaltung unseres Gotteshauses gesorgt hat.

Beim festlichen Ostergottesdienst erfüllten österliche Klänge von Trompete und Orgel den Kirchenraum mit feierlicher Freude. Die festliche Musik unterstrich die Botschaft der Auferstehung und berührte die Herzen der Gottesdienstbesucher/-innen auf besondere Weise.



Ein herzlicher Dank sprechen wir den beiden Musikern, Christian Schumacher und Markus Leisibach aus. Ihre musikalische Darbietung war ein wahrer Genuss und ein schönes Ostergeschenk für alle Anwesenden.

Ein herzlicher Dank sprechen wir den beiden Musikern, Christian Schumacher und Markus Leisibach aus. Ihre musikalische Darbietung war ein wahrer Genuss und ein schönes Ostergeschenk für alle Anwesenden.





Familien-Gottesdienst



Pfingstsonntag, 8. Juni 10.00 Uhr

Kinderbetreuung in der Sakristei
mit dem Kirchenchor von Reichenburg

**Katholische Kirche
Reichenburg**

Nächstes Datum: Sonntag, 24. August

Antonius von Padua: Der Prediger

Seine Statue fehlt in kaum einer Kirche und wohl jeder hat ihn schon einmal um Hilfe angerufen: Der Franziskaner Antonius von Padua gehört zu den beliebtesten Heiligen. Der 13. Juni ist sein Gedenktag.

Eines ist klar: Heilige sind aussergewöhnliche Personen. Aber unter den Heiligen ist Antonius von Padua besonders herausragend. Der Franziskaner wurde zeitweise sogar mehr verehrt als etwa der Gründer seines eigenen Ordens, Franz von Assisi. Schon elf Monate nach seinem Tod wurde Antonius nach dem schnellsten Heiligsprechungsprozess der Geschichte zur Ehren der Altäre erhoben. Und er gehört zu den Kirchenlehrern obwohl es kaum zusammenhängende Schriften von ihm gibt.

Als Fernandez Martins de Bulhoes wurde Antonius von Padua in Lissabon geboren, wahrscheinlich um das Jahr 1195. Er stammte aus einer reichen Adelsfamilie und bekam eine gute religiöse Ausbildung bevor er 1212 den Augustiner-Chorherren beitrat. Als junger Priester in Coimbra war er im Jahr 1220 tief beeindruckt von dem Glaubenszeugnis von fünf in Marokko ermordeten Franziskanermissionaren. Noch im selben Jahr wurde er Franziskaner, nahm den Namen Antonius an – nach dem Wüstenvater und Einsiedler – und brach nach Marokko auf. In Afrika erkrankte er jedoch so schwer, dass er monatelang ans Bett gefesselt war und schliesslich unverrichteter Dinge nach Europa zurückkehren musste.

Auf dem Weg nach Portugal verschlug es Antonius durch einen Sturm nach Sizilien. So gelangte er nach Assisi, wo gerade das zweite Generalkapitel seines Ordens tagte. Hier konnte er endlich Franziskus (1181/82–1226) persönlich kennenlernen. Den Brüdern fiel die aussergewöhnliche Redebegabung des Antonius auf und er wurde Prediger in Norditalien. Bald war er so beliebt, dass die Kirchen überfüllt waren und er auf Wiesen und grossen Plätzen predigen musste. Er nutze anschauliche Bilder, um die Glaubenswahrheiten zu erklären und sprach in seinen hinreissenden Predigten allgemeine Mahnungen aus.

Franz von Assisi ernannte Antonius 1224 zum theologischen Lehrer der Franziskaner, wodurch es ihn für ein Jahr an die Universität von Bologna verschlug. Dann brach er zur Predigtreise nach Südfrankreich auf, wo er bis 1227 blieb. Nach seiner Rückkehr nach Oberitalien wirkte Antonius noch drei Jahre als Ordensprovinzial in Padua, Bussprediger und Studienleiter. Geschwächt und ausgezehrt ob seiner Aufgaben und Reisen zog er sich 1230 auf ein Landgut bei Padua zurück. Bei den Klosterfrauen von Arcella starb er am 13. Juni 1231 – gerade einmal 36 Jahre alt.



Schon zu Antonius Lebzeiten entwickelten sich Legenden um ihn, etwa um seine Predigtstätigkeit in Rimini an der Adriaküste. Dort wollten die Einwohner dem Prediger nicht zuhören, bis sie merkten, dass dieser den Fischen im Meer predigte und die seinen Worten lauschten. Die Darstellungen mit Jesus gehen auf eine Legende zurück: Ein gastgebender Graf soll den Heiligen des Nachts mit dem strahlenden Jesuskind im Arm vorgefunden haben.

Antoniusstatuen stehen bis heute in fast jedem Gotteshaus. In Italien war er jahrhundertlang der beliebteste Heilige – und bekommt erst seit den 1960er Jahren Konkurrenz von Padre Pio, dessen Grab jährlich noch mehr Menschen besuchen sollen. In Padua können die sterblichen Überreste des Antonius aus nächster Nähe besichtigt werden. Im Jahr 1946 nahm Papst Pius XII. den Heiligen in den Kreis der Kirchenlehrer auf.

In vielen Ländern wird der heilige Antonius zum Wiederfinden verlorener Sachen angerufen. Die Legende dazu besagt, dass ein Novize, der den Orden verlassen wollte, als «Erinnerungsstück» den Psalter des Antonius stahl. Auf dem Weg aus Padua habe er eine schreckliche Erscheinung gesehen und daraufhin das Buch zurückgebracht.

Agathe Lukassek/Foto: Sr Catherine

Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Pfarreibeauftragte: Erika Rauchenstein
erika.rauchenstein@pfarrei-schuebelbach.ch

Telefon 055 440 11 75

Pfarradministrator: Josip Karas
pfarrer@pfarrei-tuggen.ch

Telefon 055 445 11 74

Sekretariat: Marianne Keusch
Telefon 055 440 11 75

Webseite: www.pfarrei-schuebelbach.ch

Montag und Freitag 08.30 bis 12.00 Uhr

Grünhaldenstrasse 11, 8862 Schübelbach
sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch



Gottesdienstordnung

Mai 2025

29. Donnerstag

Christi Himmelfahrt

19.00 Pfarreigottesdienst

Opfer für Gymnasium Immensee



31. Samstag

16.00 Festgottesdienst zur Firmung

mit Generalvikar Bernhard Willi

Opfer für Gymnasium Immensee

Juni 2025

1. Siebter Sonntag in der Osterzeit

10.30 Pfarreigottesdienst

Opfer für Kirche in den Medien



4. Mittwoch

7.20 Schulgottesdienst

3. bis 6. Klasse

5. Donnerstag

16.30 Gottesdienst im Altersheim

8. Pfingsten

10.30 Pfarreigottesdienst

Musikalische Gestaltung

Schalch-Ensemble

Opfer für Stiftung Philipp Neri

9. Pfingstmontag

10.30 Pfarreigottesdienst

Opfer für Stiftung Philipp Neri

15. Dreifaltigkeitssonntag

10.30 Pfarreigottesdienst

mit Pater Thomas Kulangara

Musikalische Gestaltung

Kirchenchor Cäcilia-Lachen

Opfer für Kinderhilfswerk in Indien

19. Hochfest des Leibes

und Blutes Christi – Fronleichnam

10.30 Pfarreigottesdienst im

Altersheim Obigrueh

Opfer für Stiftung Wunderlampe

Der Gottesdienst um 16.30 Uhr
im Altersheim Obigrueh entfällt.

22. 12. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Pfarreigottesdienst

Papstopfer

29. Petrus und Paulus

10.30 Familiengottesdienst

zum Schulschluss

Opfer für Flüchtlingshilfe Caritas

Stiftmessen im Juni

- 15. Martha und Viktor Locher-Hugentobler
- 29. Xaver Hasler-Schnellmann

Opfer im April



- 6. und 13. Fastenprojekt Fr. 554.25
- 17. – 21. Heiliglandopfer Fr. 409.35

Taufen in unserer Pfarrei



- 15. Februar Amelie Riedi
- 23. Februar Ramon Züger
- 6. April Brian Many Mächler

Den Kindern und ihren Eltern wünschen wir Gottes Segen und viel Freude auf ihrem Lebensweg.

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren



Treffpunkt, **Dienstag, 10. Juni**
11.30 Uhr im Rössli.

Anmeldungen bis Montagabend
Telefon 055 440 46 66

Aktivitäten der FMG Schübelbach im Juni



Wanderung Klosterberg

Am Donnerstag, 12. Juni 2025 trifft sich die FMG Schübelbach zu einer Abendwanderung zur Alpwirtschaft Klosterberg, Gommiswald.

Treffpunkt: 18.30 Uhr beim Adlerplatz.

Anmeldung bis 5. Juni 2025 bei
Monika Hasler, Telefon 055 440 21 66

Rückblick

Schulgottesdienste



In den Schulgottesdiensten thematisieren wir jeweils die Feste und Zeiten des Kirchenjahres und heilige Personen, deren Gedenktage wir feiern.

In der Fastenzeit haben wir einen Blick auf das Hungertuch geworfen. Wir haben uns die Frage gestellt, wie es sich anfühlt Hunger zu haben, was hungern für einen grossen Teil der Weltbevölkerung heisst und wie wir unsere Dankbarkeit dafür zeigen können, dass wir keinen Hunger leiden müssen.

Erika Rauchenstein und Josip Karas

Palmbinden und Palmsonntag



Das Palmbinden und das Mitfeiern des Palmsonntagsgottesdienstes gehören für die Schülerinnen

und Schüler der 5. Klasse zum Religionsunterricht.

So sind auch dieses Jahr unzählige Palmsträuße für die Pfarrei und die Palmstecken für die Kinder entstanden. Die Frauen aus der Spurgruppe haben unsere Schüler*innen beim Binden angeleitet und mitgeholfen.

Der feierliche Palmsonntagsgottesdienst begann wie üblich vor der Kirche mit der Segnung der Palmzweige und dem anschließenden Einzug in die Kirche. Die Leidensgeschichte versetzte uns in vergangene Zeiten und hat uns die Geschehnisse damals in Jerusalem ein bisschen nähergebracht. Pater Joseph Maria aus Uznach feierte mit uns die Eucharistie.



Schon kurze Zeit nach dem Gottesdienst waren die vor der Kirche bereitgestellten Körbe mit den gesegneten Palmen leer. Passanten haben die Palmen mitgenommen. Es ist erstaunlich und schön, dass auch Menschen, die dem Gottesdienst fernbleiben, jedes Jahr Palmzweige als Segenszeichen mit nach Hause nehmen.



Herzlichen Dank allen fleissigen Palmbinderinnen und Palmbindern und allen, die mit uns den Einzug Jesu in Jerusalem und damit den Beginn der Karwoche vorbereitet und gefeiert haben.

Erika Rauchenstein

Hoher Donnerstag



Zusammen mit unserer kleinen Schar Kommunionkinder haben wir das letzte Abendmahl Jesu am Hohen Donnerstag gefeiert und dabei an den Abschied Jesus von seinen Freunden gedacht.

Zum Zeichen, dass nun der Leidensweg Jesu beginnt, wurde das Heilige Brot aus dem Tabernakel ins Sakramentenhäuschen übertragen und die Kirchenglocken sind nach dem Gloria verstummt.



Karfreitagsandacht für Kinder



Die Karfreitagsandacht für Kinder ist fester Bestandteil unserer liturgischen Feiern in der Karwoche. Dieses Jahr hat uns das Eselfohlen Lollo von seinen Erlebnissen damals mit Jesus erzählt.

Dargestellt wurde Lollo von der Eselstute Alexa, deren Besitzer sind Urs und Wisi Schnellmann aus Wangen. Ganz herzlichen Dank an Alexa und ihren Besitzern für ihren Besuch in Schübelbach.





Unsere Katechistinnen Rosi Sciuolo und Béatrice Honegger haben im Vorfeld mit ihren Religionskindern aus der 1. & 2. Klasse Esel gebastelt, die Lieder geübt und die Andacht mitvorbereitet. Frau Sciuolo hat sogar selbst für alle übrigen Kinder kleine, süsse Eselchen gebastelt.



Vielen herzlichen Dank für diese grosse und grossartige Arbeit!

Schön, haben auch dieses Jahr wieder so viele Kinder mit ihren Eltern oder Grosseltern Jesus ans Kreuz und bis zu seiner Auferstehung begleitet.

Erika Rauchenstein



Karfreitagsliturgie



In der Karfreitagsliturgie am Nachmittag durften wir Jesus alle unsere persönlichen Sorgen und Nöte, aber auch die Anliegen der ganzen Welt mit ans Kreuz geben.

Zahlreiche Mitfeiernde waren in seiner schwersten Stunde bei Jesus und haben gleichzeitig für Frieden, Erlösung, Leben und Hoffnung gebetet.

Erika Rauchenstein



Ostermorgenfeier



Die Auferstehungsfeier ist der wichtigste und grösste Gottesdienst im Kirchenjahr und wurde für unsere Pfarrei dieses Jahr zu einem besonderen Highlight.

Noch in der Dunkelheit der Nacht wurde uns von Mark Ofner das Osterfeuer aus Reichenburg gebracht und damit unser Osterfeuer vor der Kirche entzündet.

Beim Anbruch des neuen Tages fanden sich viele Mitfeiernde auf dem Kirchenplatz ein und wir durften unsere Osterkerze segnen und ihre Flamme feierlich in die Kirche tragen und das Osterlicht weiterverbreiten.



Der anschliessende Gottesdienst folgte der Osternachtsliturgie und wurde von Erwin Fuchslin mit seinen Instrumenten (Flügelhorn, Alphorn und Trompete) und Fabian Bucher (Gesang und Orgel) festlich umrahmt. Beim gesungenen Exultet (Osterlob) bekamen einige von uns Gänsehaut.

Während der Gottesdienstfeier blinzelte die Sonne durch unsere Kirchenfenster und erfüllte uns alle mit der Osterfreude.

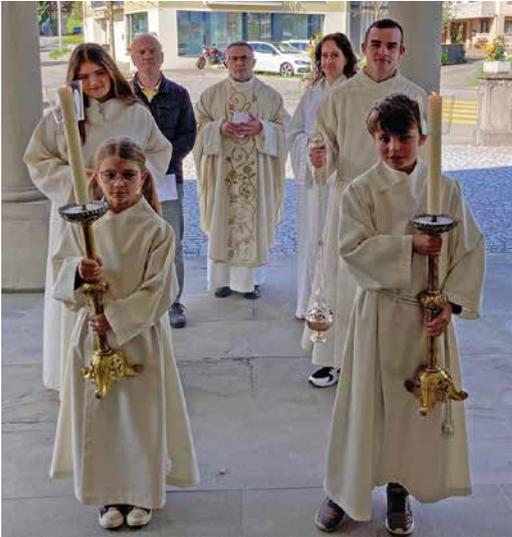
Das anschliessende Frühstück im Rössli wurde gekrönt von den selbstgebackenen Broten und Zöpfen von Katie und auch bei den Wurst- und Käseplatten von Markus wurde genüsslich zugegriffen. So sind wir festlich, friedlich und gemütlich in den Ostermorgen gestartet.

Herzlichen Dank einfach allen, die mitgeholfen und mitgefeiert haben. An diesem Morgen ist Ostern Wirklichkeit geworden.

Erika Rauchenstein und Josip Karas



Ostermontag



Wem der Ostermorgengottesdienst doch zu früh war oder wer noch einmal einen festlichen Gottesdienst mitfeiern wollte, konnte dies am Ostermontag tun.



Mit dem feierlichen Einzug, begleitet von den Klängen der Instrumente von Astrid und Hans

Schalch (Orgel, Klarinette und Trompete) begannen wir unseren Festgottesdienst am Ostermontag.

Überschattet wurde der Gottesdienst nur von der Nachricht des Todes unseres Papstes Franziskus, die uns ein paar Minuten vor Gottesdienstbeginn erreicht hat.

Ganz lieben Dank an Hans und Astrid, dass sie immer wieder bereit sind, unsere Feiern mit ihren Instrumenten zu untermalen und zu verschönern.

Erika Rauchenstein und Josip Karas

Versöhnungsfeier, Probe und Weisser Sonntag



Mit der Versöhnungsfeier haben wir unsere Herzen auf das Fest der Erstkommunion vorbereitet und bei der Probe die Abläufe, Texte und Lieder geübt. So waren unsere Kommunionkinder und wir bestens auf den Weissen Sonntag vorbereitet.



SCHÜBELBACH

Abgesehen davon, dass Pater Uwe aufgrund gesundheitlicher Probleme, die es ihm verunmöglichten, sich vorgängig zu melden, nicht zum Festgottesdienst erschienen ist, hat alles bestens geklappt.

Nach der musikalischen Einstimmung durch die Kleininformation der Harmoniemusik und dem festlichen Einzug mit Orgelmusik durften wir einen abwechslungsreichen Festgottesdienst feiern. Mit gesegnetem Wasser haben wir unseren Glauben bekannt und uns auf den Empfang Jesu im heiligen Brot eingestimmt.



Unsere Kommunionkinder strahlten trotz Nervosität vor Freude, haben zusammen mit den mitsingenden Kindern, wunderschön gesungen und das Heilige Brot ehrfürchtig empfangen. Ich bin sehr stolz auf unsere (Kommunion)Kinder und dankbar für alle und alles, was unseren Weissen Sonntag zu einem eindrücklichen Festtag werden liess.

Allen die im Vorder- und Hintergrund mitgeholfen haben diesen Tag vorzubereiten und mitzufeiern ein herzliches Dankeschön

Ein ganz spezieller Dank geht an Astrid und Hans Schalch. Abgesehen davon, dass es mir unmöglich wäre die Lieder mit den Kindern einzuüben, haben sie überall dort geholfen, wo es grad nötig war.

Erika Rauchenstein





Dank

Die Karwoche und die Ostertage aber auch der Weisse Sonntag gingen dieses Jahr besonders unter die Haut. Wir alle waren ergriffen von den Geschehnissen, aber vor allem auch von den zahlreichen Mitfeiernden und den unzähligen Helferinnen und Helfern in der Vorbereitung und während der Feiern. Namentlich zu nennen sind besonders 'Frau Blüemli' Marlis Schefer, die seit Jahren und für alle unsere Anlässe unsere Kirche liebevoll in ein Blumenmeer verwandelt und Fredy Schnider, der die Bauarbeiten unserer Dekorationen übernimmt. Aber auch unseren grossen Minis: David Ziegler, Jael Zurbuchen und Larissa Hofstetter, die nicht mehr im Dienst sind, doch bei grösseren Festen immer wieder aushelfen. Vielen, vielen Dank!

Aber auch den unzähligen Händen und Köpfen, die spontan einspringen und mithelfen gilt unser herzlicher Dank.

Mit Ihnen und Euch allen wurde es in unser aller Herzen Ostern!

Erika Rauchenstein
und Pfarreiteam Schübelbach

Ausblick

Pfingsten 8./9. Juni

Mit dem feierlichen Pfingstgottesdienst um 10.30 Uhr in welchem uns das Schalch-Ensemble mit ihren festlichen Klängen musikalisch begleitet, bitten wir um den Heiligen Geist und beenden die Osterzeit.

Am Pfingstmontag laden wir ebenfalls um 10.30 Uhr zu unserer Gottesdienstfeier ein.

Sonntag, 15. Juni

Wir freuen uns, dass wir anlässlich unseres Sonntagsgottesdienstes um 10.30 Uhr den Kirchenchor Cäcilia Lachen unter der Leitung von Florian Mooskopf bei uns begrüssen dürfen. Zelebrieren wird uns den Gottesdienst Pater Thomas Kulangara aus Indien. Pater Thomas ist der Leiter eines Kinderhilfswerkes in Kerala und möchte durch Aushilfstätigkeiten zu etwas Geld für sein Hilfswerk kommen. Pfarrer Hans Mathis, welcher schon öfters bei uns als Aushilfspriester tätig war, ist Präsident dieses Hilfswerks und hat den Kontakt hergestellt. Das Opfer an diesem Sonntag ist für das Kinderhilfswerk von P. Thomas.

Wir freuen uns auf diesen besonderen Gottesdienst und hoffen auf viele begeisterte Hörer*innen guter Kirchenmusik und viele an der Kinderhilfe in Indien interessierter Mitfeiernden.

Erika Rauchenstein

Fronleichnam, Donnerstag, 19. Juni

Fronleichnam ist das Fest des Leibes Christi. Wir verehren Jesus im Heiligen Brot und empfangen den eucharistischen Segen. Die Kommunionkinder feiern diesen Gottesdienst nochmals im weissen Kommunionkleid mit. Musikalisch begleiten wird uns ein Bläserensemble unter der Leitung von Hans Schalch. Ausserdem werden nochmals Lieder aus dem Erstkommuniongottesdienst gesungen. So blicken wir voll Dankbarkeit zurück auf den Weissen Sonntag und freuen uns auf dem weiteren





Lebensweg immer wieder vom heiligen Brot gestärkt zu werden.

Dieses Jahr dürfen wir aufgrund der Bauarbeiten beim Kindergarten unseren Gottesdienst um 10.30 Uhr im Altersheim zusammen mit den Bewohnenden feiern. Bei schönem Wetter im Garten, bei schlechtem Wetter im Gemeinschaftsraum. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen. Herzlichen Dank schon jetzt der Heimleitung für die spontane und unkomplizierte Zusage.

Wir freuen uns auf unsere Kommunionkinder mit ihren Familien und alle Gläubigen.

Erika Rauchenstein und Pfarreiteam

Schulschlussgottesdienst, 29. Juni



Kaum zu glauben, doch schon bald neigt sich dieses Schuljahr wieder dem Ende zu. Für viele

beginnen bald die lang ersehnten Sommerferien. Für unsere Schüler*innen der 6. Klasse beginnt nach den Ferien ein neuer Lebensabschnitt – die Oberstufe. Doch auch für alle übrigen Schulkinder und ihre Familien ist wieder ein Schuljahr geschafft. Das ist Grund, dankbar zurückzublicken und hoffnungsvoll weiterzugehen – ganz im Sinne unseres Jahresthemas 'Wasser': Wie Wasser fließen wir auf unserem Lebensweg weiter, durch ruhige Seen, in munteren Bächen, aber manchmal auch durch gefährliche Stromschnellen....

Wir laden alle Kindergarten- und Schulkinder mit ihren Familien zu diesem Gottesdienst ein und freuen uns auf viele Gläubige

Erika Rauchenstein und Marianne Keusch

In eigener Sache

Beichtgespräch

Buss- und Versöhnungsfeiern bieten Gelegenheiten sich auf die eigenen Fehler, aber auch auf unsere Verletzungen zu besinnen und sie vertrauensvoll Gott zu übergeben. Das ist eine zeitgemässe und gute Form, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen und sich auf die grossen Kirchenfeste vorzubereiten.

Eine andere Form ist die persönliche Beichte. Unser Pfarradministrator Josip Karas ist gerne zu einem Beichtgespräch mit ihnen bereit. Um einen Termin mit ihm zu vereinbaren, laden wir sie ein, sich beim Pfarramt zu melden.

Pfarreiteam Schübelbach

Firmung 2025

Leider ist beim Übertragen der Namen unserer Firmlinge **Lionel Krieg** "verloren gegangen".

Dafür entschuldigen wir uns. Selbstverständlich gehört Lionel zu unseren Firmlingen und empfängt am Samstag, 31. Mai um 16.00 Uhr ebenfalls das Sakrament des Heiligen Geistes.

Pfarreiteam Schübelbach

Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Josip Karas Telefon 055 445 11 74 pfarrer@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 09.00–11.00, Di 09.00–11.00
Do 09.00–11.00 und 14.00–16.00
Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch
Postadresse Pfarramt Buchbergstrasse 6, 8856 Tuggen

Gottesdienstordnung

Juni 2025

Siebter Sonntag der Osterzeit

Opfer: Priesterseminar St. Luzi

31. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**

1. Sonntag **09.00 Wortgottesdienst**

4. Mittwoch **08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier**

6. Freitag **19.00 Kroatische
Gebetsgruppe**

Pfingsten

Kirchenopfer: Pfarrkirche Tuggen

7. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

8. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**
*SM Anton Janser-Bamert
SM Marie Mächler
SM Lina und Anton Oberlin-Dobler
und Anton Oberlin-Züger*

9. **Pfingstmontag 09.00 Eucharistiefeier**

11. Mittwoch **08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier**

Dreifaltigkeitssonntag

Kirchenopfer: Für die Linthbordkapelle

14. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

15. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier
zum Linthbordfest**

Bei schöner Witterung bei der Linthbordkapelle. Bei zweifelhafter oder schlechter

Witterung findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt. In diesem Falle läuten die Kirchenglocken um 8.00 Uhr, und um 8.45 Uhr wird zusammengeläutet.

Musikalische Mitwirkung durch die Bürgermusik

18. Mittwoch **08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier**

19. Donnerstag – **Fronleichnamfest**
Kirchenopfer: Missio – Ein Zuhause für Waisenkinder in Myanmar

09.00 Familiengottesdienst

beim Schulhaus Eneda
bei schönem Wetter vor dem Schulhaus,
bei schlechter Witterung in der Aula.
Die Erstkommunikanten feiern
im weissen Kleid mit.

Mitwirkung der Bläsergruppe und der Einschellergruppe

Bei schönem Wetter zum Schluss
des Gottesdienstes Prozession
zur Pfarrkirche.

Anschließend an den Gottesdienst
Apéro

12. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Arbeit der Kirche in den Medien

21. Samstag **Kein Gottesdienst**
(Ministrantenreise)

22. Sonntag **09.00 Wortgottesdienst**

25. Mittwoch **08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier**

Petrus und Paulus

Kirchenopfer: Projekte des Firmspenders

28. Samstag **Firmung**
GV em., Dr. theol.lic.phil, Martin Kopp
spendete spendet unseren Firmlingen
das Sakrament der Firmung
- 09.30 Besammlung der Firmlinge
mit Paten beim Schulhaus Dorfhalde
- 09.50 Einzug der Firmlinge angeführt
von der Bürgermusik Tuggen
- 10.00 Firmgottesdienst**
- Anschliessend an den Gottesdienst
Apéro
Zum Einzug und zum Apéro spielt
die Bürgermusik Tuggen
- 17.30 Eucharistiefeier

29. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**

Vorschau Juli 2025

14. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Papstkollekte / Peterspfennig

5. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
6. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**

Kollekten und Spenden April 2025

DANKE

- | | |
|--|----------|
| 2. Beerdigung Alois Beeler,
Schw. Pädiatrische Onkologie
Gruppe SPOG | 616.50 |
| 5./6./12./13. Fastenopfer | 1 175.35 |
| 18./19./20. Christen im Hl. Land | 599.20 |
| 26. Einelternfamilien | 64.50 |

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Aus dem Pfarreileben

Glückwünsche



80. Jahre

Monika Kempf

Rosmarie Janser

90. Jahre

Erich Kühn

*Wir gratulieren herzlich und wünschen alles
Gute und Gottes reichen Segen!*

Senioren Zmittag im PfarreiZentrum Gallus



Donnerstag, 5. Juni nur mit Anmeldung

anschliessend Jass-, Spiel-
und «Gspröchli»-Nachmittag

Es freuen sich:

Silvia Bamert 055 445 17 93 / 078 854 87 43

Lucia Meyer 079 468 86 55

Frauen und Müttergemeinschaft www.fmguggen.ch



Mittwoch, 25. Juni – Jahresausflug

Firmung 2025

Am Samstag, 28. Juni um 10.00 Uhr spendet GV em., Dr. theol.lic.phil, Martin Kopp unseren Firmlingen das Sakrament der Firmung.

Unsere Religionspädagogin Brigitte Vollenweider hat sie unter dem Motto «**Ich suche meinen Weg, mit der Hilfe des Heiligen Geistes**» im Religionsunterricht und bei einigen besonderen Anlässen auf dieses Fest vorbereitet. Diese Aussage soll den Firmlingen Vertrauen im Glauben schenken, dass ihr Weg, durch die Hilfe des Heiligen Geistes, sie genau dorthin führen soll, wo jeder sein soll.



Ich suche meinen Weg, mit der Hilfe des Heiligen Geistes

*Bamert Janick, Blöchlinger Antonia, Dobler Yanick, Domgjoni Lena, Domgjoni Livia,
Ettel Aaron, Farrell Amaro, Heer Levin, Heidelberger Sven, Hofstetter Selina,
Pfister Katja, Pfister Luis, Schmid Aline, Steger Chiara*



Fleissige Ministranten helfen dem «Osterhasen»

Ostern nahte und die Minis trafen sich im Pfarreizentrum, um die Eier für das «Eiertütschen» nach der Osternachtsfeier vom Ostersonntag bereit zu machen.

Es wurden richtige Kunstwerke. Das Bemalen der Eier machte allen sehr viel Spass und Freude. Mit viel Liebe und Hingabe widmeten sich die Minis dieser Herausforderung.

Nach einem Besuch von Pfarrer Josip Karas und dem Beenden des Malens spielten wir noch Lotto.

Ein schöner Nachmittag ging zu Ende. Ein Nachmittag, wo Gemeinschaft gepflegt werden konnte.

Herzlich Brigitte Vollenweider



Von der anderen Hälfte der Wahrheit

Alt-Bundesrat Christoph Blocher argumentiert, alles sei gottgegeben – auch der Klimawandel. Grossmünster-Pfarrer Christoph Sigrist hält in diesem Gastbeitrag dagegen.

Alt-Bundesrat Christoph Blocher endet in einem Interview über den Klimaschutz in der «NZZ am Sonntag» mit seiner Glaubenseinsicht: «Die wichtigsten Ereignisse, die Geburt und der Tod, liegen nicht in unserer Hand. Wann es eine Apokalypse gibt, entscheiden nicht wir.» Es sei «alles Gottes Gnade», folgern die Journalisten, worauf Blocher «So ist es» antwortet. So sicher, wie das Amen in der Kirche.

So sicher wie das Amen auf der Kanzel, so sicher wie das Amen im Kirchenschiff. Menschen beten individuell während der Wochentage. Am Sonntag betet die Gemeinde im Gottesdienst gemeinsam. Und immer geht es um Gerechtigkeit, Frieden – und die Bewahrung der Schöpfung.

Politisch debattieren

«Es ist alles Gottes Gnade» das heisst: Geburt und Tod liegen in Gottes Hand. Das ist die eine Hälfte der Wahrheit. «Alles ist dem Menschen unter die Füsse gelegt» (Psalm 8,7) heisst aber: Die Verantwortung gegenüber allem Leben, das geboren wird und stirbt, liegt in der Hand des Menschen. Das ist die andere Hälfte der Wahrheit.

Gottes Gnade und die Verantwortung des Menschen sind mit zwei Stimmgabeln zu vergleichen. Beide sind aufeinander abgestimmt. Wird die eine Stimmgabel leiser oder bewusst gedämpft, erklingt die andere. Der Klang, den beide Gabeln erzeugen, wird durch die Reibung von Unrecht, Krieg und Zerstörung der Schöpfung in Obertöne gebrochen.

Position beziehen

Für Christinnen und Christen gilt: So sicher wie das Amen nach dem Gebet in der Kirche ist der politische Kampf gegen die Armut draussen vor dem Gerede: «So ist es halt!» Nicht nur beim Schutz des Klimas sind öffentliche Stellungnahmen und Taten von Christinnen und Christen wie auch von kirchlichen Leitungsverantwortlichen gefragt.



Wenn das Unrecht bis in den Himmel schreit, der Krieg seine Bomben vom Himmel fallen lässt, können wir nicht schweigen und die Hände in den Schoss legen. Warum? Weil dem Menschen von Gott alles unter die Füsse gelegt ist, um es zu bewahren, zu schützen und zu gestalten.

Der Einsatz für den Schutz des Klimas, der Kampf gegen Armut und die Arbeit für den Frieden ist nicht der Feind der Gnade Gottes, sondern der Raum, in dem sich die Gnade Gottes offenbart. Gottes Gnade bedeutet: Erst wer vertraut, dass Geburt und Tod in Gottes Händen liegen, bekommt die eigenen Hände frei für die wichtigsten Ereignisse. Dann wird der Mensch befreit, die Geburt zu schützen und gutes Leben zu ermöglichen.

In das aufliegende Gebetsbuch im Grossmünster Zürich schreibt jemand angesichts der permanenten Krise, global in der Welt und lokal an Ort, im August vergangenen Jahres: *«Ich wünsche mir, dass wieder Frieden einkehrt – in Europa und anderswo. Und ich hoffe, dass das Gute die Menschen aufklärt und Vernunft und Umsicht über Populismus und Propaganda siegen werden, damit die Umwelt gerettet werden kann.»*

Seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine, bekennt die Gemeinde in jedem Gottesdienst im Grossmünster zusammen mit mir unseren Glauben, aufgeschrieben im Gesangsbuch: «Ich glaube an Gottes Verheissung, die Macht der Sünde zu brechen und sein Reich der Gerechtigkeit und des Friedens zu errichten. Ich bestreite, dass Krieg, Armut und Hunger unvermeidbares Schicksal sind. Ich behaupte, dass Gott die Entstellung seiner Welt nicht hinnimmt.»

So ist es.

Christoph Sigrist

OPTIMISTEN WANDELN AUF DER WOLKE, UNTER DER DIE ANDERN TRÜBSAL BLASEN.



«Papa, kannst du dir gut Gesichter merken?», fragt Klaus den Vater. «Ja, sehr gut sogar. Warum fragst du?» «Weil ich gerade den Spiegel kaputt gemacht habe, vor dem du dich immer rasierst.»



«Warum freundest du dich nicht mit Hänschen an?» «Würdest du dich mit jemandem anfreunden, der lügt, betrügt und hässlich redet?» «Natürlich nicht!» «Na siehst du! Hänschen will das auch nicht.»



Kinderbrief: Lieber Jesus! Wenn wir auf irgendeine Weise wieder neu zum Leben zurückkommen sollten, dann lass mich bitte nicht so wie Annelise B. sein, die ist so unsympathisch. Diana

«Na, wir werden uns wohl im Himmel nie begegnen, mein Sohn.» – Mit diesen Worten will der Pfarrer das Gewissen eines «schweren Jungen» seiner Gemeinde wachrütteln. «Wieso, Herr Pfarrer, was haben Sie denn verbrochen?»



In einem Heimwerkerbedarf fand sich folgende Aufmunterung: «Liebe Bastelfreunde, seid euch bewusst: Die Titanic wurde von Profis konstruiert, doch die Arche Noah von Amateuren!»



«Ich war immer stolz darauf, wenn mir mein Pfarrer sagte, ich sei seine rechte Hand. Doch jetzt erst habe ich bemerkt, dass er Linkshänder ist.»



Ein Schild in einer Kneipe: «Wir haben nur Vertrauen in Gott. Die Kunden müssen im Voraus bezahlen.»



«Lieber Gott! Du bist allmächtig und kannst grosse Dinge machen. Ich möchte dich aber nur um eine Kleinigkeit bitten: Mach bitte Paris zur Hauptstadt von Italien, denn das hab ich in der Geographiarbeit geschrieben.»



Ein Gefängnisaufseher teilt seinem Kollegen mit: «In dieser Nacht ist der Gefangene aus Zelle 312 ausgebrochen.» «Na Gott sei Dank! Sein Gefelle ging mir mächtig auf die Nerven.»



Weil mit allen Versuchen der Kirchenmausplage nicht beizukommen ist, bittet der Pfarrer seinen Bischof um eine Sondergenehmigung: «Nach meiner langjährigen Erfahrung als Pfarrer bin ich mir ziemlich sicher, Exzellenz, wenn Sie mir die Genehmigung für Taufe, Erstkommunion und Firmung erteilen, werden auch die Mäuse dem Gotteshaus den Rücken kehren.»